

Jahresbericht 2017/2018

Fanprojekt GC



Inhalt

Vorwort von Manuel Huber,
Co-Präsident Fanprojekt GC **3**

Jahresbericht der Saison 2017/2018

1	Einleitung	4	3	Rückblick auf die Saison	8
2	Zehn Jahre Fanprojekt GC	5	3.1	Rund um die Spiele	8
	2.1 Die ersten Schritte	5	3.2	Beratung und Hilfe	9
	2.2 Wichtige Beziehungsarbeit	5	3.3	Statistik	10
	2.3 Nationaler Austausch	5			
	2.4 Referate und Informationen	6			
	2.5 Keine Medienanlaufstelle	6			
	2.6 Fussball als Spiegelbild der Gesellschaft	7			
				Personelles	13
				Bilanz	14
				Erfolgsrechnung	16



Fanprojekt GC
Häringstrasse 16, 8001 Zürich
www.fanprojekt-gc.ch

Mattias Cadonau
Telefon +41 79 502 26 76
mattias.cadonau@fanprojekt-gc.ch

Vorwort

Genau 10 Jahre ist es her, seitdem der Verein Fanarbeit Zürich auf Initiative der Stadt Zürich ins Leben gerufen wurde. Ziel sollte es sein, den Dialog und die Vernetzung zwischen Fans, Club, Sicherheitsverantwortlichen, Fanverantwortlichen, Polizei und Politik zu fördern.

In diesen zehn Jahren entwickelte sich das Fanprojekt GC stetig und wurde eine Institution, die vom Grasshopper Club Zürich nicht mehr wegzudenken ist. Nicht nur bei den Fans, sondern auch bei allen anderen Playern - seien dies die Sicherheitsverantwortlichen, die Polizei oder die Clubs - ist das Fanprojekt im Fussballalltag als Ansprechpartner geschätzt und verwirklicht seine Vermittlerrolle zwischen allen Beteiligten. Dies tat es auch in der Saison 2017/2018.

Rückblickend war die vergangene Saison sicherlich nicht die einfachste. Nach einer sportlich guten Vorrunde wusste die 1. Mannschaft des Grasshopper Club Zürich in der Folge nicht mehr zu überzeugen und beendete die Saison auf Rang 9. Auch in der Stadt Zürich kam es rund um die Fussballspiele, ausserhalb des Stadions, vermehrt zu gewalttätigen Vorfällen. Dies alles bescherte dem Fanprojekt reichlich Arbeit und nicht selten benötigte es ein dickes Nervenkostüm. Dennoch wurde das Fanprojekt von vielen Menschen begleitet und unterstützt und war selten auf sich alleine gestellt.

Obschon es aufgrund der aktuellen Entwicklungen zuweilen scheint, dass es bei der Fanarbeit fast nur um Massnahmen gegen Gewalt ginge, gibt es ganz grosse andere Themen. Denn: Die Fanarbeit ist auch Jugendarbeit und versucht, junge Leute an eine gute Fankultur heranzuführen. Die ganz grosse Mehrheit in der Fankurve will einfach Fussball geniessen und ein Gemeinschaftsgefühl haben. Zusammen mit dem Grasshopper Club Zürich und den weiteren Akteuren wird das Fanprojekt auch in Zukunft im Rahmen seiner Möglichkeiten und Zuständigkeiten alles unternehmen, um unerfreuliche Geschehnisse im Umfeld von Fussballpartien bestmöglich zu verhindern und in seiner Rolle als Vermittler deeskalierend einwirken. Zudem ist es gerade auch an diesen Situationen gewachsen und geht nun gestärkt und optimistisch in die neue Saison.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den Mitarbeitern des Fanprojekts bedanken. Gemeinsam freuen wir uns auf eine neue Saison mit vielen tollen Momenten - sowohl auf als auch neben dem Rasen.

Manuel Huber
Co-Präsident Fanprojekt GC



Einleitung

1 Einleitung

Die Themen Fans, Fankultur oder auch Fangewalt sind aktuell und bewegen. Seit fast zehn Jahren leitet Mattias Cadonau das Fanprojekt und leistet gezielte Arbeit rund um das Thema. Die vergangene Saison 2017/2018 gehört wohl zu den intensivsten der zehnjährigen Geschichte des Fanprojekts. Immer wieder wurde es stark mit den Übergriffen auf GC Fans und deren Fanlokal konfrontiert. Seit seiner Gründung, welche auf Initiative der Stadt Zürich vor zehn Jahren im Mai 2008 erfolgte, fördert das Fanprojekt

den Dialog und die Vernetzung zwischen Fans, Club, Sicherheitsverantwortlichen, Fanverantwortlichen, Polizei, und Politik. Seine Rolle versteht Cadonau als Bindeglied zwischen all diesen Anspruchsgruppen. Dabei nimmt er ihre Bedürfnisse auf und versucht zwischen ihnen zu vermitteln. Eine Arbeit, die nicht immer einfach ist, da die Interessen manchmal absolut gegensätzlich sind. Wichtig ist es aber, dass die Fans nicht als ein Problem, sondern als Teil einer Lösung gesehen werden.



Zehn Jahre Fanprojekt GC

2 Zehn Jahre Fanprojekt GC

2.1 Die ersten Schritte

2008 nahm das Fanprojekt GC seine Arbeit auf mit dem Hauptziel, die Gewalt um den Fussball wo immer möglich zu mindern. Zu Beginn waren die ersten Schritte noch vorsichtig und unsicher. Dabei wurde die Fanarbeit auch immer wieder mit verschiedenen Vorurteilen oder Bedenken konfrontiert: Ist das Fanprojekt der verlängerte Arm der Sicherheit? Hilft es den Fans, die Pyros in das Stadion zu schmuggeln? Gerade in den ersten Jahren mussten die Beziehungen langsam und vorsichtig gesucht werden. Auch der Begriff Fanarbeit war vor zehn Jahren grossenteils unbekannt und bedurfte einiger Erklärungsarbeit.

2.2 Wichtige Beziehungsarbeit

Die Rolle der Fanarbeit war und ist ein Spagat. Bei ihr kommen viele und oft auch sehr vertrauliche Informationen zusammen. Um aus einem unbekanntem Beruf, den zurzeit zehn Personen in der Schweiz ausüben, eine Berufsrolle zu entwickeln, brauchte es Zeit. Die Beziehungsarbeit mit den verschiedenen Ansprechpartnern wurde vom Fanprojekt über die Jahre kontinuierlich aufgebaut. So beschränkte

sich auch das Netzwerk anfangs auf das Gefäss der Fanarbeit Schweiz.

2.3 Nationaler Austausch

Zusammen mit sechs weiteren Stellen, i.e. der Fanarbeit Basel, St.Gallen, Bern, Luzern, der Fansozialarbeit des FC Zürich und der Geschäftsstelle Fanarbeit Schweiz bildet das Fanprojekt GC das Netzwerk Fanarbeit. Seit 2005 vertritt die Fanarbeit Schweiz als Dachverband die Interessen der sozioprofessionellen Fanarbeit und ist für den weiteren Auf- und Ausbau dieses Ansatzes verantwortlich. Als Grundlage für sämtliche Massnahmen im Bereich der präventiven Fanarbeit wurde 2009 ein Rahmenkonzept erarbeitet. Das Rahmenkonzept enthält methodische Grundlagen, wie die Fanarbeit auf lokaler Ebene ausgeübt werden kann, und welche Anforderungen und Aufgaben an das Fanprojekt gestellt sind. Zwischen den sechs lokalen Institutionen und der Geschäftsstelle Fanarbeit findet in regelmässigen Abständen ein Austausch statt. Hier diskutieren die Vertreter fanspezifische Themen und entwickeln gemeinsame Haltungen.



2.4 Referate und Informationen

Das Fanprojekt bietet auch Unterrichtsstunden oder Projektwochen zum Thema «Fan sein, Fankultur und Prävention» für Primar- und Oberstufenklassen oder Jungendtreffs in der Stadt und dem Kanton Zürich an. In den ersten Jahren beschränkten sich diese Präventions- und Schulprojekte fast ausschliesslich auf das «GC Ragazzi» Projekt. Unterdessen vermittelt das Fanprojekt seine Erfahrungen und Haltungen an verschiedenen Schulen in der Stadt und im Kanton Zürich. Mit dem Ziel, den jungen Personen, die Faszination der Fankultur nahezubringen, sie aber auch auf aktuelle gesellschaftliche und soziale Thematiken rund um den Fussball zu sensibilisieren. In der kommenden Saison wird die Arbeit in diesem Bereich noch weiter intensiviert. Zudem steht das Fanprojekt Studierenden und Maturanden für Interviews zu fanspezifischen Fragen oder politischen Themen zur Verfügung.

2.5 Keine Medienanlaufstelle

Wieso gibt es trotz Fanarbeit immer noch Krawalle? Wieso kann die Fanarbeit diese nicht eindämmen? Was tut sie dagegen? In der Gesellschaft besteht nach wie vor ein grosser Erklärungsbedarf rund um die Arbeit des Fanprojekts. Obschon es aufgrund der aktuellen Entwicklungen zuweilen scheint, dass es bei der Fanarbeit fast nur um Massnahmen gegen Gewalt ginge, gibt es ganz grosse andere Themen. Die Fanarbeit ist auch Jugendarbeit. Das Fanprojekt versucht, junge Leute an eine gute Fankultur heranzuführen. Die ganz grosse Mehrheit in der Fankurve will einfach Fussball geniessen und ein Gemeinschaftsgefühl haben. Mattias Cadonau sieht seine Aufgabe auch darin, die Fanszene und Fankultur in der Öffentlichkeit zu erklären: Das heisst aber nicht, dass er als öffentliche Auskunftsstelle für Kurveninternas oder ähnliches fungiert. Das Fanprojekt kann seiner Aufgaben nur dann gerecht werden, wenn sie in einem

vertrauensvollen Verhältnis zu den Fans steht. Gerade die jüngsten Ereignisse rund um die Gewalt an Fussballspielen in der Stadt Zürich machen deutlich, wie wichtig es für das Fanprojekt ist, dass die Aufarbeitung nicht in erster Linie medial geschieht, sondern im direkten persönlichen Austausch mit allen Beteiligten. Zudem ist es wichtig, der Gesellschaft aufzuzeigen, dass ein Fussballfan nicht einfach ein asozialer Hooligan ist, sondern neben seiner Leidenschaft auch ein Mensch mit einer ganz normalen bürgerlichen Existenz, der einer geregelten Arbeit oder einem Studium nachgeht; vielleicht auch Familienvater-Mutter ist, sich sozial engagiert und Steuern zahlt.

2.6 Fussball als Spiegelbild der Gesellschaft

Mit den verschiedenen Ansprechpartnern wie den Behörden, dem Sicherheitsdispositiv oder auch der SBB steht das Fanprojekt unter dem Jahr in einem regelmässigen Austausch. Alle verfolgen das gleiche Ziel: Die Gewalt und Sachbeschädigungen zu minimieren, indem der Dialog untereinander und mit den Fans noch stärker gesucht wird. Fakt ist aber auch, dass der Fussball als populärste Sportart in der Schweiz ein Spiegelbild der Gesellschaft ist. Den «Fan» gibt es nicht. Die Fanszene ist eine sehr hetero-

gene Gruppe und der Fussball führt die unterschiedlichsten Menschen zusammen, deren gemeinsamer Nenner die Begeisterung und Leidenschaft für ihren Verein ist. Unter diesem Aspekt offenbart der Fussball auch unschöne Formen des Zusammenlebens, wie Aggression, Gewalt, Alkohol, Rassismus, Sexismus. In diesem Kontext muss auch die Wichtigkeit der Selbstbestimmung innerhalb der Fangruppierungen verstanden werden: Die Selbstregulierung und Selbstverantwortung für eine Fankurve sind zentral.

Dass das Fanprojekt zusammen mit dem Club gegen Gewaltakte wo immer möglich vorgehen möchten, ist klar; dass sie diese jedoch – wie oft gefordert – gänzlich beeinflussen können, ist illusorisch. Gewalt im öffentlichen Raum ist ein negatives gesellschaftliches Problemfeld und betrifft nicht nur die Fussballclubs, sondern die gesamte Bevölkerung. Dabei unternimmt jeder der betroffenen Akteure im Rahmen seiner Möglichkeiten und Zuständigkeiten alles, um unerfreuliche Geschehen im Umfeld von Fussballpartien bestmöglich zu verhindern. Das Fanprojekt verfolgt einen präventiven Ansatz und nimmt seine Rolle als Vermittler ernst und will deeskalierend wirken.

3 Rückblick auf die Saison

3.1 Rund um die Spiele

In den ersten Jahren konzentrierte sich die Arbeit des Fanprojekts zu einem grossen Teil rund um die Heim- und Auswärtsspiele im Stadion. Hinzugekommen sind mittlerweile weitere Projekte wie die Extrazugfahrten. Beim «Littering Projekt» beispielsweise können sich engagierte Fans auf den Fahrten in den Extrazügen an der Grobreinigung der Zugwaggons beteiligen: Dafür erhalten sie eine Entschädigung in Form des Zugbilletts und Matchticket für das Spiel.

In der vergangenen Saison wurde zwanzigmal ein Extrazug der SBB eingesetzt. Das Fanprojekt GC fungierte jeweils als

Bindeglied zwischen dem Zugpersonal und den Fans und führte das erfolgreiche Littering Projekt auf allen Fahrten durch.

Leider kam es bei den Fahrten von Basel und Lausanne zu zwei sehr unschönen Szenen. Nachdem in Basel die Staatsanwaltschaft den abgestellten Extrazug kontrollierte und diverse Gegenstände konfisziert hatten, wurden bei diesen zwei Fahrten die Transportpolizisten von einigen wenigen gewaltbereiten GC Fans angegriffen. Daraufhin stellte die SBB bei den zwei letzten Auswärtspartien keine Extrazüge mehr zur Verfügung.





Mattias Cadonau versucht in seiner Rolle als Fanarbeiter wenn immer möglich zu helfen, ohne sich aufzudrängen. Den Fans ist seine Anwesenheit an den Heim- und Auswärtsspielen sehr wichtig. Es gibt ihnen eine Sicherheit, dass eine Ansprechperson vorhanden ist, die sie unterstützt: Denn: Sollte etwas Unerwartetes passieren, kann er vermitteln und verfügt über all die nötigen Kontakte, ob zu den Sicherheitsverantwortlichen, der Polizei oder den Clubs.

Mattias Cadonau ist ausgebildeter soziokulturelle Animator. Seine Arbeit als Fanprojektverantwortlicher versteht er im Sinne des Auftrages der Stadt Zürich auch als Dienstleistung, die über den Fussball hinausgeht und damit eine sinnvolle Ergänzung zu den ordnungspolitischen Massnahmen im Umfeld der Fussballstadien bildet. Für die Fans ist er so auch eine Art Kommunikationsplattform, bietet rasch und unkompliziert individuelle Beratung und Hilfestellungen: Er unterstützt sie ganz konkret bei Bewerbungsschreiben oder hilft auch in schwierigen persönlichen Situationen aller Art. Aber auch besorgte Eltern oder Lehrperso-

nen können sich an ihn wenden. Je nach Situation vermittelt er auch an geeignete Organisationen weiter.

3.3 Statistik

Wie jedes Jahr besteht die Haupttätigkeit des Fanprojekts GC in der Begleitung und der Präsenz an den Heim- und Auswärtsspielen. In der Saison 2017/2018 war es an 52 Spielen (Test-, Cup- und Meisterschaftsspielen) vor Ort.

Präsenz an den Spielen des Grasshopper Club Zürich

35	Super League
12	Freundschaftsspiele
5	Cup Spiele
52	Total

Das Geschäftsjahr des Vereins Fanarbeit Zürich begann am 1. Juli 2017 und endete am 30. Juni 2018. Insgesamt beinhaltete dieses Geschäftsjahr in der Stadt Zürich 365 Tage oder 251 Arbeitstage. Nach

Abzug der Ferientage sind dies noch 231 Arbeitstage. Das Fanprojekt wurde an gut 354 Tagen mit Anfragen kontaktiert. Insgesamt wurden acht laufende und neue Projekte umgesetzt und weitergeführt.

Strukturierte Beratungsfälle

8 Beratungen zu rechtlichen Fragen und Projekt «2. Chance»

4 Beratungen zu sozialen Themen

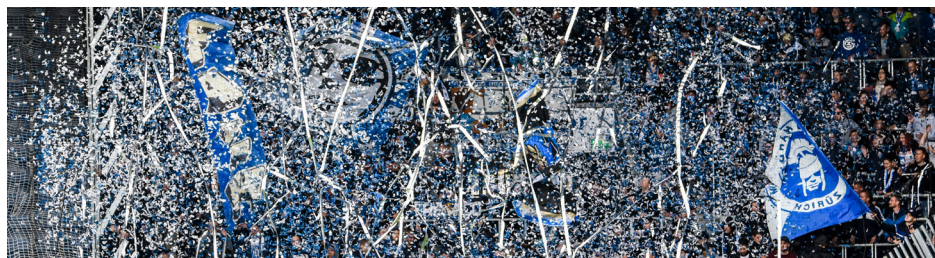
3 Beratungen zu beruflichen und schulischen Themen

2 Beratungen zu Alkohol- und Drogenthemen

2 Beratungen zur Verarbeitung von Gewalterlebnissen

62 Stunden Aufwand in Stunden

19 Beratungen Total



4. Ausblick

Gespannt geht das Fanprojekt GC in seine elfte Saison und wird seine bewährte Arbeit ohne grosse Veränderungen wie bis anhin weiterführen. Es wird weiterhin flexibel erreichbar sein und sich bei allfälligen Problemfällen als konstruktiver Vermittler zur Verfügung stellen. Neben den Matchtagen wird die präventive Arbeit an den Schulen in der Stadt Zürich sicher ein weiterer Hauptpunkt seiner Arbeit sein. Ansonsten lässt es sich überraschen, was der dynamische Fussballalltag für Arbeitsfelder in der neuen Saison bringen wird.

Und wie jedes Jahr bedankt sich das Fanprojekt auch bei seinen Unterstützern und Helfern. Ohne diese wäre die ganze Fanarbeit um einiges schwieriger oder gar unmöglich. Ein grosser Dank geht an den

Vorstand des Verein Fanarbeit Zürich, der im Hintergrund viel Arbeit leistet und dem Fanprojekt somit verhilft sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können.

Des Weiteren dankt das Fanprojekt im Namen von Mattias Cadonau all denen, die als Helfer und Unterstützer des Fanprojekts auftraten. Dies waren Fans, andere Fanarbeiter, ehemalige Fanarbeiter, Clubvertreter und ganz viele andere Menschen, die mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Zum Schluss will sich das Fanprojekt ebenfalls bei den Fans aus der Kurve für ihr Vertrauen bedanken und hofft, dass wir in der nächsten Saison gemeinsam ganz viele Siege feiern können.





Personelles

Vereinsvorstand:

- Thomas Schönberger (Co-Präsident, FCZ)
- Manuel Huber (Co-Präsident, GCZ)
- Bea Troxler (Sozialdepartement Stadt Zürich)
- Stefan Schötzau (Sportamt Kanton Zürich)
- Agron Ibraj (Offene Jugendarbeit OJA Zürich)

Geschäftsleitende Ausschüsse:

Fanprojekt GC:

- Manuel Huber
- Fanvertreter
- Mattias Cadonau (Fanarbeiter)

Fansozialarbeit FCZ:

- Thomas Schönberger
- Fanvertreter
- Lea Bösiger
- Christoph Schmidhauser

Bilanz Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2017 bis 30.6.2018

Bezeichnung	Bilanz	Vorjahr per 30.06.17
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
1010 Bank CLER / Bank Coop	72'512.12	171'160.92
1021 Mietkaution ZKB Häringerstasse	3'005.75	3'005.00
1022 Mietkaution SHKB Müllerstrasse	14'013.10	14'006.10
Total Banken	89'530.97	188'172.02
Total Flüssige Mittel	89'530.97	188'172.02
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
1300 Vorausbezahlte Aufwendungen	101'795.00	1'795.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	101'795.00	1'795.00
Total Umlaufvermögen	191'325.97	189'967.02
Total Aktiven	191'325.97	189'967.02

Bezeichnung	Bilanz	Vorjahr per 30.06.17
Passiven		
Fremdkapital		
Fremdkapital		
2000 Kreditoren	16'632.40	15'869.90
Total Fremdkapital	16'632.40	15'869.90
Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenü. Sozialvers./Vorsorg.		
2270 Verbindlichkeiten BVG	-2'510.50	-12'946.80
2271 Verbindlichkeiten AHV/ALV	28.00	-2'105.00
2280 Lohndurchlaufkonto	-0.00	0.00
Total Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenü. Sozialvers./Vorsorg.	-2'482.50	-15'051.80
Total Fremdkapital	14'149.90	818.10
Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzung		
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	1'194.00	2'160.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	1'194.00	2'160.00
Total Passive Rechnungsabgrenzung	1'194.00	2'160.00
Eigenkapital		
Grundkapital / Stammkapital		
2800 Kapital	186'988.92	196'940.25
Total Grundkapital / Stammkapital	186'988.92	196'940.25
Total Eigenkapital	186'988.92	196'940.25
Verlust	-11'006.85	-9'951.33
Total Passiven	191'325.97	189'967.02

Erfolgsrechnung Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2017 bis 30.6.2018

Bezeichnung	Erfolgsrechnung	Vorjahreszeitraum
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Subventionen		
Subventionen		
3000 Subventionen Kanton	100'000.00	100'000.00
3001 Subventionen Stadt	100'000.00	100'000.00
3002 Subventionen FCZ	50'000.00	50'000.00
3003 Subventionen GCZ	50'000.00	50'000.00
Total Subventionen	300'000.00	300'000.00
Total Subventionen	300'000.00	300'000.00
Uebrige Einnahmen		
Uebrige Einnahmen		
3200 Div. Einnahmen	350.00	250.00
3201 Spenden	0.00	1'000.00
Total Uebrige Einnahmen	350.00	1'250.00
Total Uebrige Einnahmen	350.00	1'250.00
Total Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	300'350.00	301'250.00
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand	300'350.00	301'250.00
Personalaufwand		
Personalaufwand		
Dienstleistungen		
Lohnaufwand Dienstleistungen		
5400 Bruttolöhne	192'350.00	198'731.65
5401 Zulagen Dienstleistungen	3'852.25	0.00
5405 Leistungen von Sozialvers. Dienstleistungen	-7'944.90	0.00
Total Lohnaufwand Dienstleistungen	188'257.35	198'731.65
Total Personalaufwand Dienstleistungen	188'257.35	198'731.65
Sozialversicherungsaufwand		
Sozialversicherungsaufwand		
5700 AHV, IV, EO, ALV	14'183.35	14'823.70
5720 Berufliche Vorsorge	26'194.15	17'420.45
5730 Unfallversicherung	5'012.80	4'243.50
5740 Krankentaggeldversicherung	3'874.60	4'607.80

Bezeichnung	Erfolgsrechnung	Vorjahreszeitraum
Total Sozialversicherungsaufwand	49'264.90	41'095.45
Total Sozialversicherungsaufwand	49'264.90	41'095.45
Übriger Personalaufwand		
Übriger Personalaufwand		
5810 Berufliche Aus- und Weiterbildung	0.00	650.00
5820 Spesen effektiv	0.00	1'655.50
5830 Spesen pauschal	900.00	1'200.00
5880 Sonstiger Personalaufwand	0.00	2.95
Total übriger Personalaufwand	900.00	3'508.45
Total übriger Personalaufwand	900.00	3'508.45
Total Personalaufwand	238'422.25	243'335.55
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	61'927.75	57'914.45
Übriger betr. Aufwand,Abschr. und WB sowie Finanzergebnis		
Raumaufwand		
Fremdmieten		
Geschäftslokalitäten		
6000 Mieten	34'302.00	28'464.00
6001 Mietnebenkosten	265.20	70.45
Total Fremdmieten Geschäftslokalitäten	34'567.20	28'534.45
Total Raumaufwand	34'567.20	28'534.45
Unterhalt, Rep., Ersatz (URE) Leasing mob. Sachanlagen		
Unterhalt, Rep., Ersatz (URE)		
6101 URE Mobilier und Einrichtungen	1'573.80	0.00
Total Unterhalt, Rep., Ersatz (URE)	1'573.80	0.00
Total Unterhalt, Rep., Ersatz (URE) Leasing mob. Sachanlagen	1'573.80	0.00
Sachversich., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		
Sachversicherungen		
6300 Sachversicherungen	295.00	2'070.10
Total Sachversicherungen	295.00	2'070.10

Erfolgsrechnung Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2017 bis 30.6.2018

Bezeichnung	Erfolgsrechnung	Vorjahreszeitraum
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		
6360 Abgaben und Gebühren	40.00	0.00
Total Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	40.00	0.00
Total Sachversich., Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	335.00	2'070.10
Verwalt.- und Informatikaufwand		
Verwaltungsaufwand		
6500 Büromaterial	104.20	2'637.50
6501 EDV	0.00	64.20
6510 Telefon, Internet	4'699.90	5'337.90
6530 Buchhaltung/Revision	5'046.30	7'681.50
6531 Rechtsberatungen	1'100.00	0.00
Total Verwaltungsaufwand	10'950.40	15'721.10
Total Verwalt.- und Informatikaufwand	10'950.40	15'721.10
Werbeaufwand		
Werbeinserate, elektronische Medien		
6600 Werbung	6'462.00	854.30
Total Werbeinserate, elektronische Medien	6'462.00	854.30
Reisespesen/Kundenbetreuung		
6640 Reisespesen	520.30	2'939.75
Total Reisespesen/Kundenbetreuung	520.30	2'939.75
Total Werbeaufwand	6'982.30	3'794.05
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
6700 GCZ: Projekte, div. Unkosten	9'081.30	4'701.35
6701 FCZ: Projekte, div. Unkosten	12'144.95	12'983.08
Total Sonstiger betrieblicher Aufwand	21'226.25	17'684.43
Total Sonstiger betrieblicher Aufwand	21'226.25	17'684.43
Betriebliches Ergebnis (vor Abschreibungen und WB)	-13'707.20	-9'889.68
Betriebliches Ergebnis (vor Finanzerfolg und Steuern)	-13'707.20	-9'889.68

Bezeichnung	Erfolgsrechnung	Vorjahreszeitraum
Finanzaufwand- und ertrag		
Finanzaufwand		
6900 Bankspesen	0.00	69.20
6940 Bankspesen	65.60	0.00
Total Finanzaufwand	65.60	69.20
Finanzertrag		
6950 Bankzinsen	-7.75	-7.55
Total Finanzertrag	-7.75	-7.55
Total Finanzaufwand- und ertrag	57.85	61.65
Total Übriger betr. Aufwand, Abschr. & WB sowie Finanzergebnis	75'692.80	67'865.78
Betriebliches Ergebnis (vor Steuern)	-13'765.05	-9'951.33
Jahresgewinn -verlust vor Steuern	-13'765.05	-9'951.33
Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern		
Betriebsfremder Ertrag		
8100 Betriebsfremder Ertrag	2'758.20	0.00
Total Betriebsfremder Ertrag	2'758.20	0.00
Total Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern	-2'758.20	0.00
Jahresverlust	-11'006.85	-9'951.33
Verlust	-11'006.85	-9'951.33

www.fanprojekt-gc.ch

Fanprojekt GC
Häringstrasse 16
8001 Zürich

